



Niederschrift

**über die Sitzung der Gemeindevertretung der Gemeinde Barsbek (BARSB/GV/04/2015)
vom 26.10.2015**

Anwesend:

Bürgermeister/in

Herr Joachim Gafert

1. stellv. Bürgermeister

Herr Gerd Mordhorst

2. stellv. Bürgermeister

Herr Otto Ruser

Mitglieder

Herr Sven-Christian Belling

Frau Sabine Finck

Frau Inken Pely

Herr Karl-Heinz Schadt

Herr Joachim Stender

Herr Rainer Untiedt

Protokollführer/in

Herr Wolfgang Griesbach

Abwesend:

Beginn: 19:30 Uhr

Ende 22:15 Uhr

Ort, Raum: 24217 Barsbek, Op'n Dölp 13, "Schneekloth's Gasthaus"

Auf Antrag von Bürgermeister Gafert wird einstimmig beschlossen, die Tagesordnungspunkte 9 und 11 zu tauschen. Die Tagesordnung lautet damit wie folgt:

Tagesordnung:

Vorlagennummer:

- öffentliche Sitzung -

1. Eröffnung und Begrüßung
2. Änderung oder Ergänzung der Tagesordnung (Dringlichkeitsanträge)
3. Beschlussfassung über die unter Ausschluss der Öffentlichkeit zu beratenden Tagesordnungspunkte
4. Einwohnerfragestunde
5. Niederschrift der Sitzung der Gemeindevertretung vom

13.07.2015

6. Bericht der Ausschüsse
7. Bericht der Feuerwehr
8. Bericht des Bürgermeisters
9. Beratung und Beschlussfassung über die Aufstellung der 1. Änderung des Bebauungsplanes Nr. 3 für das Gebiet "nördlich der B 502, Mühlenkamp 30-32" BARSB/BV/062/2015
10. Satzung zur 1. Änderung der Satzung vom 26.06.2009 über die Erhebung einer Hundesteuer in der Gemeinde Barsbek BARSB/BV/061/2015
11. Wahl von zwei weiteren Vertreterinnen / Vertretern für den ab 01.01.2016 neu zu gründenden Zweckverband "Am Sandberg" und deren Stellvertreterinnen / Stellvertreter
12. Bekanntgaben und Anfragen

- öffentliche Sitzung -

TO-Punkt 1: Eröffnung und Begrüßung

Bürgermeister Gafert eröffnet die Sitzung um 19:30 Uhr und begrüßt die anwesenden Gemeindevertreterinnen und Gemeindevertreter, Frau Zamzow und Herrn Petschallies vom Planungsbüro Jänicke und Blank, den Vertreter der Verwaltung sowie die Gäste. Er stellt fest, dass die Einladung form- und fristgerecht erfolgte und die Beschlussfähigkeit gegeben ist.

TO-Punkt 2: Änderung oder Ergänzung der Tagesordnung (Dringlichkeitsanträge)

Die Tagesordnung wird mit dem Tausch der Tagesordnungspunkte 9 und 11 einstimmig genehmigt.

TO-Punkt 3: Beschlussfassung über die unter Ausschluss der Öffentlichkeit zu beratenden Tagesordnungspunkte

Der Bürgermeister lässt über den Ausschluss der Öffentlichkeit der in nichtöffentlicher Sitzung zu beratenden Tagesordnungspunkte abstimmen.

Beschluss:

Die in der Tagesordnung im nichtöffentlichen Teil genannten Tagesordnungspunkte werden unter Ausschluss der Öffentlichkeit behandelt.

Stimmberechtigte: 9			
Ja-Stimmen: 9	Nein-Stimmen: 0	Enthaltungen: 0	Befangen: 0

TO-Punkt 4: Einwohnerfragestunde

Es wird vorgetragen, dass der Graben südlich der Straße Mühlenkamp eher wie ein Abwassergraben als wie ein Graben zur Regenwasserableitung aussieht. Das Wasser ist oft schaumig und riecht auch unangenehm. Bürgermeister Gafert erklärt, dass es bei diesem Graben schon häufig zu Rückstauungen gekommen ist. Nach einer Besichtigung wird der Graben nun ausgemäht und dann zunächst weiter beobachtet.

Auf die Frage von Herrn Nissen zur Ausbaggerung des Feuerlöschteichs am Dorfanger erklärt Bürgermeister Gafert, dass bereits eine Schlammmessung erfolgt ist. Nun wird die Belastung des Schlammes zunächst geprüft.

TO-Punkt 5: Niederschrift der Sitzung der Gemeindevertretung vom 13.07.2015

Änderungen oder Ergänzungen zur Niederschrift vom 13.07.2015 werden nicht vorgetragen, damit ist die Niederschrift genehmigt.

TO-Punkt 6: Bericht der Ausschüsse

Bauausschussvorsitzender Ruser erklärt, dass seit der letzten Sitzung der Gemeindevertretung keine Bauausschusssitzung stattgefunden hat. Es wurde jedoch eine Begehung des Sandberg wegen der Regenwasserbeseitigung vorgenommen und auch der Graben südlich der Straße Mühlenkamp wurde besichtigt.

Kulturausschussvorsitzender Mordhorst teilt mit, dass in der letzten Woche eine Sitzung stattgefunden hat, das Protokoll kommt in Kürze. Das Dorffest und der Flohmarkt waren erfolgreiche Veranstaltungen. Sie wurden in bewährter Form durchgeführt und sollten wiederholt werden.

Vom Finanzausschuss gibt es derzeit nichts zu berichten.

TO-Punkt 7: Bericht der Feuerwehr

Beschluss:

Ortswehrführer Howe berichtet über folgende Themen:

- Die Ausstattung mit Digitalfunk erfolgt in 2016
- Zur Zusammenlegung der Wehren von Barsbek, Krokau und Wisch erklärt Herr Howe, dass die Alarmierung bereits gemeinsam läuft, ein Einsatz in der Gemeinde Schönberg war die Premiere für die Barsbeker Wehr.

- Die Ortskennung der Feuerwehr hat sich wegen der Zusammenlegung nun auf die 19 geändert, der Name lautet „Probstei Nord“
- Der Laternenumzug war in diesem Jahr wieder ein Highlight
- Die Gemeindevertreterinnen und Gemeindevertreter werden zum Thema „Brand-schutzgesetz“ eingeladen. Es sollen die wichtigsten Vorschriften einmal vorgestellt und erläutert werden.
- Abschließend dankt Herr Howe der Gemeinde für die Unterstützung, insbesondere bei der Planung zum Neubau des gemeinsamen Feuerwehrgerätehauses

Auf die Frage von Frau Finck, ob der Laternenumzug auch nach der Zusammenlegung der Wehren von jeder Gemeinde gesondert durchgeführt wird, erklärt Herr Howe, dass sie noch nicht soweit sind. Es gibt noch viele Baustellen, die besprochen und vereinbart werden müssen.

TO-Punkt 8: Bericht des Bürgermeisters

Bürgermeister Gafert berichtet über folgende Themen:

- Bürgermeister Gafert erläutert das Projekt der Zusammenlegung der Feuerwehren Barsbek, Krokau und Wisch. Der Baubeginn für das Feuerwehrgerätehaus ist für März 2016 vorgesehen, die Fertigstellung soll im Dezember 2016 sein. Herr Gafert dankt der Feuerwehr für die intensive Begleitung des Projekts. Weiter dankt er für die Organisation und Durchführung des Laternenumzugs und auch für alle weiteren Veranstaltungen, die von der Feuerwehr begleitet wurden.
- Bürgermeister Gafert spricht Herrn Nissen seinen Dank aus für die jahrelange Mitarbeit an der Organisation und Durchführung des Flohmarktes.
- Zum Lärmaktionsplan erklärt Bürgermeister Gafert, dass nun eine Geschwindigkeitsbegrenzung von 30 Km/h im Mühlenkamp in der Zeit von 22:00 Uhr bis 6:00 Uhr beantragt wurde.
- In Barsbek wurden heute 4 Asylsuchende untergebracht. Im Amtsbereich gibt es insgesamt 160 Asylsuchende, 40 werden im ehemaligen Frankehaus in Schönberg untergebracht. Das Amt sucht weiterhin nach Wohnraum für Asylsuchende.
- Abschließend teilt Bürgermeister Gafert mit, dass die Fußgängerbrücke nördlich des Mühlenkamp nun endlich fertiggestellt ist. Er dankt insbesondere Herrn Peter Ruser für seine Mitarbeit.

TO-Punkt 9: Beratung und Beschlussfassung über die Aufstellung der 1. Änderung des Bebauungsplanes Nr. 3 für das Gebiet "nördlich der B 502, Mühlenkamp 30-32" hier: Aufstellungs- und Entwurfs- und Offenlegungsbeschluss Vorlage: BARSB/BV/062/2015

Bürgermeister Gafert bittet Frau Zamzow und Herrn Petschallies die Planung der 1. Änderung des Bebauungsplanes Nr. 3 vorzustellen.

Herr Petschallies erläutert anhand einer Powerpoint-Präsentation die bisherige Entwicklung der Planung. Er geht dabei sowohl auf das Planverfahren als auch auf die zu berücksichtigenden übergeordneten Planungen ein. Frau Zamzow erläutert sodann die Planzeichnung mit den einzelnen Festsetzungen. Sie geht dabei insbesondere auf die Festsetzungen zur Art der Nutzung, der Anzahl der Vollgeschosse, der maximalen Höhe der Gebäude, der Bauflächen mit den überbaubaren Flächen sowie auf die Geh-, Fahr- und Leitungsrechte und die Grünordnung ein. Auch die textlichen Festsetzungen des Bebauungsplanes erläutert Frau Zamzow ausführlich. Abschließend erklärt Herr Petschallies das weitere Planverfahren. Nach der öffentlichen Auslegung und der Beteiligung der Träger öffentlicher Belange muss die Gemeinde über die vorgetragenen Anregungen abwägen und sodann den Satzungsbeschluss fassen. Da die Gemeinde keinen Flächennutzungsplan hat, muss der Bebauungsplan nach dem Satzungsbeschluss gemeinsam mit der Verfahrensakte beim Kreis Plön zur Genehmigung eingereicht werden.

Es schließt sich eine umfassende Diskussion an. Frau Finck stellt zunächst Fragen zur Wohnbauentwicklung gemäß dem Landesentwicklungsplan, zur Breite der Erschließungsstraße und der Abstandsfläche zu den Gebäuden. Herr Petschallies erklärt, dass der Landesentwicklungsplan für Barsbek eine Wohnbauentwicklung von 15 % bis zum Jahre 2025 vorsieht. Die geringfügige Ausweisung von zwei zusätzlichen Baumöglichkeiten sieht er hierfür als unproblematisch an und die im Bebauungsplan Nr. 2 noch möglichen Bauflächen sind davon auch nicht betroffen. Im Rahmen von Baugenehmigungsverfahren werden die Wohnbauentwicklungsmöglichkeiten nach dem Landesentwicklungsplan nicht mit herangezogen. Zur Erschließungsstraße erklärt Herr Petschallies, dass die Breite des gemeindlichen Flurstücks 3 m beträgt. Diese Breite reicht für große Rettungswagen jedoch nicht aus, sodass das Geh-, Fahr- und Leitungsrecht auf eine Breite von 4 m festgesetzt wurde. Die Abstandsfläche vom geplanten Gebäude zur Wegefläche ist mit 2 m ausreichend, weil bei der Berechnung der Abstandsfläche die Wegefläche bis zur Mitte einbezogen werden kann. Da die Wegefläche im Eigentum der Gemeinde steht, muss auch keine Dienstbarkeit oder Baulast eingetragen werden. Die Wegefläche wird auch als Zufahrt zur nördlich gelegenen landwirtschaftlichen Fläche benötigt, insofern muss die Wegefläche auch dauerhaft erhalten bleiben. Ob die Wegefläche der Öffentlichkeit gewidmet ist oder nicht, spielt dabei keine Rolle.

Herr Schadt fragt sodann, ob auch bei der Festsetzung eines Vollgeschosses eine sogenannte Stadtvilla mit einem Flachdach entstehen kann. Herr Petschallies erklärt, dass eine Stadtvilla grundsätzlich aus zwei Vollgeschossen besteht. Gemäß dem Bebauungsplan ist zwar nur ein Vollgeschoss zulässig, aber es könnte ein Staffelgeschoss gebaut werden, was bedeutet, dass das Obergeschoss allseitig oder aber auch nur einseitig auf ca. $\frac{3}{4}$ der Grundfläche reduziert wird. Bei nur einseitiger Reduzierung der Grundfläche des Obergeschosses würde zumindest einseitig die Wirkung einer Stadtvilla entstehen können. Es schließt sich hierzu eine Diskussion an. Dabei wird angesprochen, dass einerseits den Bauherren eine möglichst große Baufreiheit gegeben werden sollte, aber andererseits auch keine völlig untypischen Gebäude entstehen sollten. Die bisherige bauliche Entwicklung hat gezeigt, dass keine untypischen Gebäude errichtet wurden. Da Staffelgeschosse in der Regel mit einem Flachdach oder aber einer sehr flachen Dachneigung ausgeführt werden, schlägt Herr Petschallies vor, eine Dachneigung von 25 ° bis 48 ° als Festsetzung in den Bebauungsplan aufzunehmen. Damit wird ein Staffelgeschoss zwar nicht vollständig ausgeschlossen, aber die Wahrscheinlichkeit ist doch sehr gering. Alternativ wäre ansonsten die Festsetzung möglich, dass Staffelgeschosse insgesamt ausgeschlossen werden.

Herr Stender beantragt sodann, dass die Planung noch einmal an den Bauausschuss verwiesen wird, um insbesondere diese Gestaltungsfragen zu klären. Nach kurzer Beratung über den Antrag ergeht folgender Beschluss:

Stimmberechtigte: 9			
Ja-Stimmen: 2	Nein-Stimmen: 7	Enthaltungen: 0	Befangen: 0

Damit ist der Antrag abgelehnt.

Es wird sodann noch einmal über die Dachgestaltung diskutiert. Ein völliger Ausschluss von Staffelgeschossen ist dabei nicht gewollt, weil den Bauherren auch im Bereich des übrigen Bebauungsplanes Nr. 3 die Möglichkeit offen steht, Staffelgeschosse zu bauen. Um die Wahrscheinlichkeit zu minimieren, soll jedoch eine Mindestdachneigung aufgenommen werden.

Die Gemeindevertretung beschließt sodann als Festsetzung eine Dachneigung von 25 ° bis 48 ° in den Bebauungsplan aufzunehmen.

Stimmberechtigte: 9			
Ja-Stimmen: 5	Nein-Stimmen: 4	Enthaltungen: 0	Befangen: 0

Damit wird eine Dachneigung von 25 ° bis 48 ° in den Bebauungsplan aufgenommen.

Die Gemeindevertretung fasst sodann den Beschluss gemäß dem Beschlussvorschlag der Verwaltungsvorlage.

1. Die Gemeindevertretung beschließt die Aufstellung der 1. Änderung des Bebauungsplanes Nr. 3 für das Gebiet „nördlich der Straße Mühlenkamp, Hausnummern 30-32“ (Aufstellungsbeschluss). Das Planverfahren wird nach § 13 a Baugesetzbuch als beschleunigtes Verfahren der Innenentwicklung durchgeführt.
2. Die Gemeindevertretung stimmt dem vorliegenden bzw. aufgrund der vorangegangenen Beratung noch zu überarbeitenden Entwurf der 1. Änderung des Bebauungsplanes Nr. 3 zu und bestimmt diesen zur Offenlegung. Die Begründung zum Bebauungsplan wird in der vorliegenden bzw. aufgrund der vorangegangenen Beratung noch zu überarbeitenden Fassung gebilligt.
3. Die Planunterlagen sind für die Dauer eines Monats zu jedermanns Einsichtnahme öffentlich auszulegen. Die Träger öffentlicher Belange sind zur Abgabe einer Stellungnahme aufzufordern.

Stimmberechtigte: 9			
Ja-Stimmen: 7	Nein-Stimmen: 2	Enthaltungen: 0	Befangen: 0

**TO-Punkt 10: Satzung zur 1. Änderung der Satzung vom 26.06.2009 über die Erhebung einer Hundesteuer in der Gemeinde Barsbek
Vorlage: BARSB/BV/061/2015**

Bürgermeister Gafert erläutert die 1. Änderung der Satzung über die Erhebung einer Hundesteuer. Inhaltlich geht es dabei um eine Anpassung aufgrund der Aufhebung des Gefährhundegesetzes.

Beschluss:

Die Gemeindevertretung stimmt der vorliegenden 1. Änderung der Satzung über die Erhebung einer Hundesteuer zu.

Stimmberechtigte: 9			
Ja-Stimmen: 9	Nein-Stimmen: 0	Enthaltungen: 0	Befangen: 0

TO-Punkt 11: Wahl von zwei weiteren Vertreterinnen / Vertretern für den ab 01.01.2016 neu zu gründenden Zweckverband "Am Sandberg" und deren Stellvertreterinnen / Stellvertreter

Bürgermeister Gafert erklärt, dass die Satzung für den neu zu gründenden Zweckverband „Am Sandberg“ vorliegt. Der Bürgermeister bzw. bei seiner Verhinderung der stellvertretende Bürgermeister sind automatisch Mitglieder der Verbandsversammlung. Es sind nun zwei weitere Vertreter und deren Stellvertreter als Mitglieder der Verbandsversammlung zu wählen. Bürgermeister Gafert bittet sodann um Vorschläge.

Auf Vorschlag wird sodann Herr Stender als Mitglied in die Verbandsversammlung gewählt.

Stimmberechtigte: 9			
Ja-Stimmen: 8	Nein-Stimmen: 0	Enthaltungen: 1	Befangen: 0

Weiter wird auf Vorschlag Herr Untiedt als Stellvertreter von Herrn Stender in die Verbandsversammlung gewählt.

Stimmberechtigte: 9			
Ja-Stimmen: 9	Nein-Stimmen: 0	Enthaltungen: 0	Befangen: 0

Auf Vorschlag werden ebenfalls Herr Schadt als Mitglied und Frau Pelny als seine Stellvertreterin in die Verbandsversammlung gewählt.

Stimmberechtigte: 9			
Ja-Stimmen: 9	Nein-Stimmen: 0	Enthaltungen: 0	Befangen: 0

TO-Punkt 12: Bekanntgaben und Anfragen

Herr Nissen weist darauf hin, dass die Bürgerinformation zur Zusammenlegung der Feuerwehren Barsbek, Krokau und Wisch sehr wichtig ist. Bürgermeister Gafert teilt hierzu mit, dass die Information noch an alle Haushalte gegeben wird.

gesehen:

Gafert
- Bürgermeister -

Griesbach
- Protokollführer -

Sönke Körber
- Amtsdirektor -

